



## **Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

Abgeordneter Hans-Jörg Krause (DIE LINKE)

### **Vergütung von Landesbediensteten**

Kleine Anfrage - **KA 6/7028**

**Antwort der Landesregierung  
erstellt vom Ministerium der Finanzen**

#### **Vorbemerkung:**

Es wurden die Daten aus dem landeseinheitlichen Bezügeverfahren ausgewertet.

Zu den Fragen im Einzelnen:

- 1. Wie viele Personen befinden sich mit Stichtag 30. März 2011 im Landesdienst und wie viele davon sind Frauen?**

Zum Stichtag 30. März 2011 befanden sich 60 180 Bedienstete (inklusive Anwärter und Auszubildende und Referendare) im Landesdienst. Davon waren 37 132 Frauen beschäftigt.

- 2. Wie viele Landesbedienstete befinden sich in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis? Bitte getrennt nach Frauen und Männern auflisten.**

Am 30. März 2011 befanden sich 1 171 Männer und 5 247 Frauen in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis.

- 3. Wie viele Landesbedienstete nutzen die Möglichkeit einer Vorruhestands- bzw. Altersteilzeitregelung? Bitte nach Frauen und Männern auflisten.**

Am 30. März 2011 befanden sich 2 183 Männer und 4 519 Frauen in Altersteilzeit.

**4. Wie viele der Landesbediensteten erhalten ein Bruttoeinkommen in folgender Abstufung**

Anzahl der Bediensteten mit einem monatlichen Bruttoeinkommen

|                                |               |
|--------------------------------|---------------|
| <b>bis 1.500 €</b>             | 2.897         |
| <b>von 1.501 € bis 2.500 €</b> | 13.625        |
| <b>von 2.501 € bis 3.500 €</b> | 18.778        |
| <b>von 3.501 € bis 5.000 €</b> | 19.906        |
| <b>von 5.001 € bis 6.000 €</b> | 3.033         |
| <b>von 6.001 € bis 7.000 €</b> | 918           |
| <b>von 7.001 € bis 8.001 €</b> | 237           |
| <b>über 8.001 €</b>            | 296           |
| <b>Summe</b>                   | <b>59.690</b> |

Die Differenz der Summe der Beschäftigten mit den monatlichen Bruttoeinkommen zur Zahl der am 30. März 2011 im Landesdienst beschäftigten Personen ist darauf zurückzuführen, dass Langzeitkranke und Personen, die sich im Mutterschutz, Erziehungsurlaub befinden, keine Einkommen beziehen.